

Über 200 Teilnehmer bei Parade der Vielfalt

Mehr als 200 Menschen haben gestern auf einer „Parade der Vielfalt“ für mehr Teilhabemöglichkeiten und Rechte von Behinderten geworben. Die Parade begann auf dem Neumarkt und führte am Fürstenzug vorbei zur Freitreppe an der Brühlschen Terrasse. Anliegen war, auf die zahlreichen Barrieren aufmerksam zu machen, denen Menschen mit Behinderung alltäglich begegnen. Zu den Zielen gehörte außerdem, Berührungängste und Vorurteile abzubauen.

Angeführt von mehr als 30 Trommlern der Dresdner Sambaschule „Samba Universo“, war die Parade in weiten Teilen der Inneren Altstadt hörbar. Auch farblich machten die Teilnehmer auf sich aufmerksam. Gegen 14 Uhr ließen sie am Martin-Luther-Denkmal viele bunte Ballons aufsteigen. Mit dabei waren viele Rollstuhlfahrer, aber auch geistig behinderte Menschen sowie zahlreiche Begleiter und Unterstützer.

Die Schirmherrschaft der Veranstaltung trug in diesem Jahr die SG Dynamo Dresden. Vereinspräsident Andreas Ritter eröffnete die Parade. „Solange Behinderungen nicht als etwas Normales und Selbstverständliches wahrgenommen werden, werden die Barrieren weiter bestehen bleiben“, mahnte Ritter. Es mangle nach wie vor an einem ausgeprägten Bewusstsein dafür, dass die Teilhabe am alltäglichen Leben für die betroffenen Menschen sehr schwierig ist. *StS*



Foto: Stefan Schramm

Die Parade der Vielfalt warb für Teilhabemöglichkeiten behinderter Menschen.